

Vorwort der Redaktion

Autor(en): **Ammann, Sonja**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **77 (2021)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort der Redaktion

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
der Jahreswechsel 2020/2021 bringt für die Theologische Zeitschrift (ThZ) einige Veränderungen mit sich. Wir verabschieden uns von unserem ehemaligen Kollegen Ueli Zahnd, der von 2018–2020 zusammen mit mir die Redaktion geleitet hat. Für die gute und anregende Zusammenarbeit danke ich Ueli Zahnd sehr herzlich. Bewährte Traditionen der ThZ wie die Förderung des disziplinübergreifenden Gesprächs und die Ausrichtung auf ein breites fachwissenschaftliches Publikum pflegte er umsichtig weiter und führte zugleich die ThZ behutsam an neue Formate und aktuelle Themen heran, beispielsweise im Dialogheft zur Kontroverse über die kirchliche Trauung gleichgeschlechtlicher Paare (ThZ 3/75 [2019]). Sein bleibendes Verdienst ist sicher sein Einsatz für die Digitalisierung und frei zugängliche Online-Veröffentlichung unserer Zeitschrift. Nach seiner Berufung auf eine Professur am Institut für Reformationsgeschichte an der Universität Genf 2019 hat Ueli Zahnd diesen Prozess weiter mit grossem Engagement zu Ende begleitet. Dafür gebührt ihm herzlicher Dank.

Neu werden alle Hefte der Theologischen Zeitschrift, die älter als 12 Monate sind, unter www.e-periodica.ch online zur Verfügung gestellt. Diese Schweizer Plattform für wissenschaftliche Zeitschriften wird von der Bibliothek der ETH betreut, die dafür sämtliche Ausgaben der ThZ seit Erscheinungsbeginn 1945 digitalisiert hat. Für die finanzielle Unterstützung der Retrodigitalisierung sind wir der Bibliothek der ETH und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften zu grossem Dank verpflichtet. Weiter danken wir dem Friedrich Reinhardt Verlag in Basel, der den Prozess der Digitalisierung freundlich begleitet hat und weiterhin die Papierform der Zeitschrift druckt.

Anstelle von Ueli Zahnd wird ab diesem Jahr Georg Pfeiderer, Professor für Systematische Theologie mit Schwerpunkt Ethik an der Theologischen Fakultät Basel, in der Redaktionsleitung mitwirken. Als langjähriges Fakultätsmitglied ist er mit der Theologischen Zeitschrift bestens vertraut und hat unter anderem das Ende des vergangenen Jahres erschienene Doppelheft zum Münsterjubiläum (ThZ 3.4/77 [2021]) zusammen mit Ueli Zahnd verantwortet. Ich danke Georg Pfeiderer für seine Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Seit vielen Jahren tragen Stefanie Zellweger (ehrenamtliche Lektorin) und Samuel Sarasin (Redaktionsassistent seit 2012) zum Gedeihen unserer Zeitschrift bei. Für ihr Mitwirken danke ich ihnen sehr herzlich.

Nicht zuletzt danken wir Ihnen, liebe Leserinnen und liebe Leser, für Ihre Treue und hoffen, Sie weiterhin mit anregenden Beiträgen – ob gedruckt oder digital – versorgen zu dürfen.

Basel, im Februar 2021

Sonja Ammann